

Kurzbericht

Nr. V/18

- 30. Dezember 1954 -

Jg. 4

Die Beschäftigungslage im November 1954.

Der Arbeitsausfall in den Aussenberufen, mit dem gewöhnlich im Spätherbst gerechnet werden muss, war im November auf Grund der relativ günstigen Witterung so gering, dass der hohe Beschäftigtenstand der Wirtschaft in vollem Umfange erhalten blieb. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland erhöhte sich sogar um weitere 600 auf 317 250. Angesichts der günstigen konjunkturellen Situation in der Schwerindustrie, der Zunahme der Aufträge in der Bauwirtschaft, die in den Sommermonaten nicht immer gleichmässig beschäftigt war, und der jahreszeitlich bedingten Belegung der Geschäftstätigkeit im verarbeitenden Gewerbe und im Handel, wäre die Beschäftigtenzahl möglicherweise noch stärker gestiegen, wenn nicht der Mangel an Arbeitskräften die Vermittlung erschwert hätte. So mussten nach längerer Pause wieder eine Anzahl Arbeitskräfte von ausserhalb angeworben werden. Die Zahl der Saargänger nahm um 300 auf knapp 15 000 zu. Es wurden vor allem Holzfäller, Hüttenarbeiter und Bauarbeiter aus den benachbarten Gebieten eingestellt. Einschliesslich der Saargänger betrug die Zahl der im Saarland tätigen Arbeitnehmer Ende November 326 200.

Die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich um reichlich 200 auf 6 900, während die Zahl der Unterstützungsempfänger geringfügig auf 3 900 zunahm.

Die kurze Frostperiode Ende November hatte zur Folge, dass die Zahl der offenen Stellen in der Bauwirtschaft um fast die Hälfte zurückging. Dementsprechend sank die Zahl aller offenen Stellen im Laufe des Monats von 3 400 auf 2 300.

Im Berichtsmonat wurden fast 4 600 Männer und Frauen (ohne Lehrlinge) in Arbeit vermittelt; das waren etwas mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Von den Vermittelten waren 3 200 Männer und 1 400 Frauen.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen entwickelte sich die Beschäftigungslage wie folgt:

Nach Beendigung der Erntearbeiten bestand in der Landwirtschaft und in den Gartenbaubetrieben kaum noch Bedarf an Arbeitskräften. Während in der Landwirtschaft Arbeitskräfte entlassen wurden, hat die Forst-

wirtschaft ihren Beschäftigtenstand erhöht. Der winterliche Holzeinschlag ist in allen Forstrevieren in vollem Gaug. Holzfäller wurden teilweise aus dem Kreis der saarländischen Kleinlandwirte angeworben. Ausserdem wurden über 100 Waldarbeiter aus dem Hunsrück eingestellt.

Im Bergbau wurden im November alle Schichten verfahren. Die Einstellung von Bergbaulehrlingen wurde fortgesetzt, so dass die Abgänge an älteren Arbeitskräften ausgeglichen werden konnten. Die Zahl der im Bergbau beschäftigten und im Saarland wohnhaften Arbeitnehmer war Ende November mit 66 600 um 500 geringer als vor einem Jahr.

Die sehr günstige Entwicklung in der keramischen Industrie hielt weiterhin an, so dass im November erneut Arbeitskräfte eingestellt werden konnten. Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich auf 5 800, das ist fast ein Zehntel mehr als zum Jahresbeginn. In der Glasindustrie blieb die Besserung der Auftragslage ohne Einfluss auf den Beschäftigtenstand.

Die Hüttenindustrie (einschl. Giessereien), die im Oktober ihre bisher höchste Produktionsleistung erzielte, hat ihren Beschäftigtenstand weiter leicht erhöht und neben einer Anzahl Lehrlingen vor allem Arbeitskräfte von ausserhalb eingestellt, weil offenbar nicht mehr genügend einheimische Kräfte zur Verfügung standen. Die Zahl der in der Eisenerzeugung beschäftigten Saargänger erreichte über 1 500, und die Gesamtbeschäftigtenzahl stieg wieder bis auf 40 000 an, gegenüber 41 200 vor zwei Jahren.

Neben der Hüttenindustrie verzeichnete auch die Eisen- und Metallwarenherstellung weiterhin eine günstige Entwicklung. Voll beschäftigt waren die Drahtindustrie, die Betriebe für industrielle Blechwaren, das metallverarbeitende Bauhandwerk und viele Betriebe zur Herstellung von Industriebedarf. Die Zahl aller Arbeitnehmer in der Eisen- und Metallwarenherstellung stieg um fast 100 auf 12 800 an.

Im Maschinenbau war die Entwicklung nicht einheitlich. Eine der bedeutendsten Maschinenfabriken musste im November einige Arbeitskräfte entlassen, in anderen Betrieben hat sich die Auftragslage dagegen weiter gebessert. Dies gilt besonders für den Stahlhochbau. Vollbeschäftigt blieb das Kraftfahrzeughandwerk. Die Zahl der Beschäftigten in der Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau erhöhte sich insgesamt nur geringfügig und hat den höchsten Stand vom Oktober 1953 noch nicht erreicht.

In der chemischen Industrie blieb die Beschäftigungslage unverändert, während es in der Baustoffindustrie vor Winterbeginn zu den ersten Arbeitseinschränkungen kam. Die meisten Ziegeleien verfügten noch über zufriedenstellende Aufträge oder arbeiteten auf Vorrat; desgleichen die Betonwarenbetriebe.

Im elektrotechnischen Gewerbe ist die Beschäftigtenzahl weiter gestiegen. Mit 5 300 war sie um reichlich ein Zehntel höher als zum Jahresbeginn. Das ist die relativ stärkste Zunahme unter den grösseren Wirtschaftsgruppen.

In der Textil-, Leder- und Papierwarenindustrie und im Graphischen Gewerbe hat sich die Geschäftstätigkeit aus jahreszeitlichen Gründen belebt. Insgesamt wurden 60 Arbeitskräfte zusätzlich eingestellt.

Im Holzgewerbe waren die Schreinereien und Möbelfabriken zum Teil sehr gut beschäftigt, während sich bei den Sägewerken vor Beendigung der Bauzeit der übliche jahreszeitliche Rückgang der Geschäftstätigkeit bemerkbar machte. Durch Abwanderungen in andere Wirtschaftsgruppen hat sich die Beschäftigtenzahl im Holzgewerbe geringfügig vermindert.

Die Vorbereitungen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes für die Festtage hatten noch einmal ein verstärktes Angebot offener Stellen zur Folge. Während weibliche Kräfte leicht nachgewiesen werden konnten, waren die

Stellen für Bäcker und Metzger nicht in jedem Fall zu besetzen. Die Zahl aller Arbeitnehmer im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe stieg weiter leicht an und überschritt zum ersten Male in der Nachkriegszeit 10 000. Seit 1948 erhöhte sich der Beschäftigtenstand im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe um rund 4 000 oder zwei Drittel. Die Zahl der Frauen stieg um das Eineinhalbfache von 1 400 auf 3 500, während sich die Zahl der männlichen Arbeitnehmer nur um zwei Fünftel von 4 600 auf 6 500 erhöhte.

Die Geschäftstätigkeit im Bekleidungs-gewerbe hat sich im ganzen nur leicht gebessert. Die Situation war jedoch in den einzelnen Zweigen des Gewerbes und auch regional verschieden. Relativ günstig war die Beschäftigungslage in den Konfektionsbetrieben und Wäschefabriken. Eine Kleiderfabrik mit mehr als hundert Beschäftigten wurde aufgelöst; die Arbeitskräfte wurden jedoch überwiegend von dem Hauptbetrieb und einigen anderen Unternehmen übernommen. Die Schuhfabriken im Arbeitsamtsbezirk St. Ingbert waren für den Weihnachtsverkauf ziemlich gut mit Arbeit versehen. Unbefriedigend blieb nach wie vor die Beschäftigungslage im Schneiderhandwerk, so dass eine Reihe von Schneidergesellen entlassen wurde. Während die Gesamtzahl der Beschäftigten im Bekleidungs-gewerbe leicht zurückgegangen ist, hat sich die Zahl der beschäftigten Frauen erhöht. Das Gewerbe beschäftigt zur Zeit rund 6 200 Frauen, das sind knapp 1 100 mehr als Ende 1947. In der gleichen Zeit ging die Zahl der Männer um 700 auf 1 900 zurück.

Als Folge der jahreszeitlich bedingten Belebung der Bautätigkeit entstand im Berähtsmonat ein stärkerer zusätzlicher Bedarf an Bau- und Bauhilfsarbeitern. Beschäftigungslose Kräfte standen nicht mehr zur Verfügung, so dass sich die Zahl der im Saarland wohnenden Bauarbeiter nicht veränderte, sondern nur die Zahl der Saargänger etwas zunahm.

Die Zahl der in der Wirtschaftsgruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen beschäftigten Angestellten und Arbeiter überschritt im November 35 000. Die Einstellungen von Aushilfskräften für den Weihnachtsverkauf hielten sich allgemein in engen Grenzen. Die Zahl der arbeitslosen kaufmännischen Angestellten verringerte sich im Laufe des Monats um ein Zehntel auf reichlich 1 100.

Bei der Post ergab sich eine geringe Erhöhung des Beschäftigtenstandes, während bei der Eisenbahn und im übrigen Verkehrsgewerbe die Zahl der Arbeitnehmer um über 100 zurückging.

Die Zahl der Angestellten und Arbeiter in der Verwaltung und im Erziehungswesen hat sich nicht verändert. Innerhalb der Wirtschaftsgruppe Volks-, Gesundheits- und Körperpflege wurde wieder eine Reihe von Arbeitnehmern zusätzlich eingestellt. Auch die Zahl der Hausangestellten hat sich erhöht.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von November 1953 bis November 1954

		Nov. 1953	Juni 1954	Juli 1954	Aug. 1954	Sept. 1954	Oktober 1954	November 1954
Offene Stellen am Ende des Monats	m.	1931	2045	2177	2016	2526	2742	1793
	w.	670	845	724	675	662	634	546
	insges.	2601	2890	2901	2691	3188	3376	2339
Vermittlungen im Laufe des Monats	m.	3120	3088	3614	3041	3149	3238	3197
	w.	1409	1150	1504	1280	1482	1470	1388
	insges.	4529	4238	5118	4221	4631	4708	4585
Arbeitsuchende am Ende des Monats	m.	5202	5135	5246	5191	5129	5117	4931
	w.	2921	3338	3523	3768	3896	3781	3576
	insges.	8123	8473	8769	8959	9025	8898	8507
davon arbeitslos	m.	4032	3918	3896	4089	3964	3951	3868
	w.	2406	2742	2979	3103	3183	3124	2993
	insges.	6438	6660	6875	7192	7147	7075	6861
ALU-Empfänger am Ende des Monats	m.	2713	2644	2670	2648	2532	2574	2581
	w.	789	1111	1207	1295	1281	1278	1303
	insges.	3502	3755	3877	3943	3813	3852	3884
Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	m.	245308	243820	244205	245960	247463	248043	248287
	w.	64625	66359	66759	67621	68231	68637	68972
	insges.	309933	310179	310964	313581	315694	316680	317259
davon Arbeiter	m.	204648	203131	203478	204869	206041	206404	206632
	w.	37807	38681	38981	39308	39423	39527	39647
	insges.	242455	241812	242459	244177	245464	245931	246279
davon Angestellte	m.	40660	40689	40727	41091	41422	41639	41655
	w.	26818	27678	27778	28313	28808	29110	29325
	insges.	67478	68367	68505	69404	70230	70749	70980
Grenzgänger	m.	5773	5845	5826	5782	5773	5804	5811
	w.	138	136	136	138	143	142	141
	insges.	5911	5981	5962	5920	5916	5946	5952
Saargänger	m.	13793	13799	13863	13874	13943	13929	14193
	w.	449	739	731	757	747	737	739
	insges.	14242	14538	14594	14631	14690	14666	14932

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen Ende November 1954

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 324	- 76	1 582	- 26	742	- 50	44	21
Forstwirtschaft	1 643	+ 90	999	+ 53	644	+ 37	416	1
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	3 967	+ 14	2 581	+ 27	1 386	- 13	460	22
Bergbau	66 613	+ 12	65 674	+ 14	939	- 2	2 568	6
Keramische Industrie	5 779	+ 65	3 880	+ 58	1 899	+ 7	136	21
Glasindustrie	906	- 4	737	- 2	169	- 2	-	-
Eisenerzeugende Industrie ¹⁾	38 561	+ 74	37 306	+ 72	1 255	+ 2	1 527	3
Eisen- u. Metallwarenherstellung	12 797	+ 86	10 993	+ 65	1 804	+ 21	435	1
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 569	+ 17	17 467	+ 12	1 102	+ 5	649	12
Chemische Industrie	1 935	+ 19	1 129	+ 7	806	+ 12	4	2
Überwiegend exportorient. Industrie	78 547	+ 257	71 512	+ 212	7 035	+ 45	2 751	39
Baustoffindustrie	4 162	- 46	3 853	- 38	309	- 8	303	-
Elektrotechn. Industrie	5 303	+ 61	4 592	+ 65	711	- 4	94	2
Feinmechanische u. opt. Industrie	623	- 4	547	- 3	76	- 1	4	-
Textilindustrie	1 103	+ 25	199	+ 5	904	+ 20	1	2
Papierindustrie	763	+ 6	342	+ 8	421	- 2	6	-
Graphisches Gewerbe	2 264	+ 13	1 329	- 1	935	+ 14	11	3
Lederindustrie	467	+ 14	321	+ 1	146	+ 13	5	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	384	+ 6	301	+ 6	83	-	1	-
Holzgewerbe	9 666	- 40	8 653	- 35	1 013	- 5	463	3
Spielwarenindustrie	64	-	44	-	20	-	1	-
Nahrungs- u. Genussmittelind. u. Gew.	10 015	+ 47	6 529	+ 18	3 486	+ 29	245	43
Bekleidungs- u. Leder- u. Textilgewerbe	8 099	- 29	1 897	- 64	6 202	+ 35	58	44
Bau- u. Baunebengewerbe	31 463	- 2	30 567	+ 43	896	- 45	6 966	4
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 964	+ 20	3 778	+ 27	186	- 7	41	-
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	78 340	+ 71	62 952	+ 32	15 388	+ 39	8 199	101
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	156 887	+ 328	134 464	+ 244	22 423	+ 84	10 950	140
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	35 055	+ 166	16 538	- 12	18 517	+ 178	109	38
Post	2 614	+ 24	2 013	+ 24	601	-	6	1
Eisenbahn	10 390	- 85	9 978	- 84	412	- 1	8	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 322	- 28	3 179	- 25	143	- 3	27	3
Gaststättengewerbe	2 710	+ 27	642	+ 22	2 068	+ 5	15	24
Handel und Verkehr zusammen	54 091	+ 104	32 350	- 75	21 741	+ 179	165	66
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	15 434	+ 8	10 190	+ 34	5 244	- 26	27	11
Volks- u. Gesundheitspflege	8 227	+ 58	2 234	+ 10	5 993	+ 48	23	56
Theater, Film u. Musik	1 473	- 7	786	- 10	687	+ 3	-	-
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	25 134	+ 59	13 210	+ 34	11 924	+ 25	50	67
Häusliche Dienste	10 567	+ 62	8	-	10 559	+ 62	-	438
Zusammen	317 259	+ 579	248 287	+ 244	68 972	+ 335	14 193	739

1) einschl. Gießereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen in den Monaten Nov. 53. bis Nov. 1954

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der außerhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der außerhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Nov. 1953	Mai 1954	Juni 1954	Juli 1954	August 1954	Sept. 1954	Okt. 1954	November 1954
Landwirtschaft	2 346	2 393	2 374	2 372	2 381	2 425	2 447	2 367
Forstwirtschaft	2 145	2 221	1 928	1 962	2 013	1 893	1 834	2 056
Land-u.Forstwirtschaft zusammen	4 491	4 614	4 302	4 334	4 394	4 318	4 281	4 423
Bergbau	64 814	64 093	64 013	63 883	63 886	64 201	64 300	64 322
Keramische Industrie	5 427	5 645	5 678	5 814	5 926	5 883	5 884	5 935
Glasindustrie	899	900	892	882	929	907	909	901
Eisenerzeugende Industrie 1)	39 879	38 998	38 973	39 321	39 505	39 686	39 844	40 007
Eisen- u. Metallwarenherstellung	12 076	12 268	12 255	12 338	12 573	12 752	13 109	13 206
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	19 270	18 833	18 711	18 605	18 990	19 156	19 053	19 068
Chemische Industrie	1 811	2 002	1 979	1 932	1 948	1 919	1 913	1 933
Überwiegend exportorient. Industrie	79 362	78 646	78 488	78 892	79 871	80 303	80 712	81 050
Baustoffindustrie	4 449	4 668	4 653	4 637	4 646	4 616	4 514	4 444
Elektrotechn. Industrie	4 752	4 965	4 954	4 987	5 110	5 167	5 291	5 354
Feinmechanische- u. opt. Industrie	662	653	648	640	633	642	625	621
Textilindustrie	1 116	1 092	1 098	1 026	1 036	1 058	1 078	1 103
Papierindustrie	700	696	713	733	725	741	764	769
Graphisches Gewerbe	2 056	2 128	2 132	2 149	2 173	2 207	2 249	2 266
Lederindustrie	538	466	471	466	469	468	456	470
Kautschuk- u. Asbestindustrie	327	361	370	373	377	371	378	385
Holzgewerbe	10 168	10 037	9 939	9 968	10 121	10 207	10 152	10 106
Spielwarenindustrie	67	75	62	58	64	58	65	65
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	9 522	9 747	9 776	9 875	9 937	10 077	10 181	10 227
Bekleidungs-gewerbe	8 574	8 378	8 240	8 226	8 145	8 140	8 206	8 179
Bau- u. Baunebengewerbe	37 673	36 817	37 188	37 469	37 886	38 234	38 142	38 200
Wasser-, Gas- u. Elektr. Versorgung	3 965	3 928	3 919	3 906	3 933	3 952	3 974	3 992
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	84 569	84 011	84 163	84 513	85 255	85 938	86 075	86 181
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	163 931	162 657	162 651	163 405	165 126	166 241	166 787	167 231
Hand-, Bank- u. Versicherungswesen	32 758	33 513	33 537	33 634	34 221	34 844	34 989	35 162
Post	2 534	2 530	2 531	2 488	2 496	2 543	2 590	2 613
Eisenbahn	10 369	10 475	10 415	10 414	10 399	10 423	10 408	10 323
Übriges Verkehrsgewerbe	3 255	3 329	3 353	3 314	3 320	3 315	3 350	3 326
Gaststättengewerbe	2 434	2 643	2 724	2 734	2 821	2 731	2 715	2 737
Handel und Verkehr zusammen	51 350	52 130	52 560	52 584	53 257	53 856	54 052	54 161
Verwaltung, Bildung und Erziehung	14 713	15 135	15 142	15 202	15 342	15 375	15 388	15 398
Volks- und Gesundheitspflege	7 575	7 771	7 802	7 865	8 008	8 108	8 221	8 277
Theater, Film und Musik	1 349	1 423	1 437	1 437	1 445	1 467	1 475	1 468
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	23 637	24 329	24 381	24 504	24 795	24 950	25 084	25 143
Häusliche Dienste	10 040	10 659	10 829	10 882	10 834	10 901	10 896	10 959
Zusammen	318 263	318 842	318 736	319 592	322 292	324 467	325 400	326 239
davon Frauen	64 936	67 083	66 962	67 354	68 240	68 835	69 232	69 570

1) einschl. Gießereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im
Saarland nach Wirtschaftsgruppen
Ende November 1954

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1511	71	1582	708	34	742	2219	105	2324
2 Forstwirtschaft	945	54	999	630	14	644	1575	68	1643
3-6 Bergbau	61155	4519	65674	468	471	939	61623	4990	66613
7-8 Baustoffindustrie	3559	294	3853	229	80	309	3788	374	4162
9 Keramische Industrie	3550	330	3880	1732	167	1899	5282	497	5779
10 Glasindustrie	670	67	737	143	26	169	813	93	906
11-12 Eisenerz-Industrie 1)	33068	4238	37306	607	648	1255	33675	4886	38561
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherst.	9973	1020	10993	1400	404	1804	11373	1424	12797
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	14391	3076	17467	422	680	1102	14813	3756	18569
18 Elektrotechn. Industrie	3936	656	4592	424	287	711	4360	943	5303
19 Feinmech. und opt. Industrie	510	37	547	51	25	76	561	62	623
20 Chemische Industrie	750	379	1129	552	254	806	1302	633	1935
21 Textilindustrie	138	61	199	840	64	904	978	125	1103
22 Papierindustrie	273	69	342	382	39	421	655	108	763
23 Graph. Gewerbe	1059	270	1329	724	211	935	1783	481	2264
24 Lederindustrie	294	27	321	124	22	146	418	49	467
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	267	34	301	68	15	83	335	49	384
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	8125	528	8653	832	181	1013	8957	709	9666
29 Spielwarenindustrie	38	6	44	15	5	20	53	11	64
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	5627	902	6529	2086	1400	3486	7713	2302	10015
36-38 Bekleidungs-gewerbe	1613	284	1897	5872	330	6202	7485	614	8099
39 Bau- und Baunebengewerbe	27663	2904	30567	257	639	896	27920	3543	31463
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2929	849	3778	65	121	186	2994	970	3964
41-43 Handel-, Bank- Vers. wesen	5300	11238	16538	2660	15857	18517	7960	27095	35055
44 Post	1785	228	2013	284	317	601	2069	545	2614
45 Eisenbahn	8971	1007	9978	225	187	412	9196	1194	10390
46-47 Übriges Verkehrswesen	2850	329	3179	53	90	143	2903	419	3322
48 Gaststättengewerbe	499	143	642	1928	140	2068	2427	283	2710
49-52 Vgrw.-, Bild.- u. Erziehung	3636	6554	10190	2006	3238	5244	5642	9792	15434
53-56 Volks- u. Gesundheitspflege	1313	921	2234	3280	2713	5993	4593	3634	8227
57 Theater, Film, Musik	227	559	786	368	319	687	595	878	1473
58 Häusliche Dienste	7	1	8	10212	347	10559	10219	348	10567
Zusammen	206632	41655	248287	39647	29325	68972	246279	70980	317259

1) einschl. Gießereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Nov. 1954
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	Frauen
Saarbrücken	128 394	+ 5	95 941	+ 12	32 453	- 7	5 381	285
Neunkirchen	69 177	+ 216	56 259	+ 112	12 918	+104	3 715	138
Saarlouis	67 917	+ 165	54 613	+ 59	13 304	+106	1 110	147
St. Ingbert	41 462	+ 224	32 824	+ 77	8 638	+147	3 729	156
Wadern	10 309	- 31	8 650	- 16	1 659	- 15	258	13
Zusammen	317 259	+ 579	248 287	+ 244	68 972	+335	14 193	739
1 Landwirtschaftl. Berufe	2 977	- 94	2 197	- 52	780	- 42	40	19
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 667	+ 77	1 014	+ 33	653	+ 44	440	2
3 Bergarbeiter	51 199	- 22	51 108	- 19	91	- 3	2 430	1
4 Steinarbeiter	4 510	+ 9	3 334	+ 7	1 176	+ 2	243	16
5 Metallarbeiter	60 250	+ 64	59 921	+ 73	329	- 9	1 862	2
6 Musikinstrument- u. Spielwarenmacher	23	- 1	23	- 1	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	917	+ 10	810	+ 3	107	+ 7	2	-
8 Gummiarbeiter	133	+ 2	133	+ 2	!	-	-	-
9 Textilarbeiter	462	+ 11	63	+ 1	399	+ 10	1	1
10 Papierarbeiter	419	- 7	225	-	194	- 7	1	1
11 Lederarbeiter	1 180	- 5	1 082	- 10	98	+ 5	22	-
12 Holzarbeiter	9 092	- 30	8 969	- 32	123	+ 2	405	1
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	5 461	+ 14	5 025	+ 24	436	- 10	236	25
14 Bekleidungsarbeiter	7 545	- 25	2 167	- 38	5 378	+ 13	55	41
15 Friseure	2 303	-	987	- 1	1 316	+ 1	6	6
16 Bauarbeiter	17 774	+ 31	17 768	+ 31	6	-	3 114	-
17 Graph. Berufe	1 206	-	1 020	+ 7	186	- 7	10	1
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 246	+ 14	913	+ 7	333	+ 7	3	1
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	22	-	22	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	2 292	+ 3	511	+ 1	1 781	+ 2	4	15
21 Verkehrsarbeiter	20 965	+ 6	18 505	- 7	2 460	+ 13	121	3
22 Hausgehilfen	16 983	- 13	469	-	16 514	- 13	1	485
23 Hilfsarbeiter	33 240	+ 310	26 587	+ 277	6 653	+ 33	4 759	12
24 Maschinisten-Heizer	4 520	- 5	4 505	- 5	15	-	204	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	54 777	+ 124	29 030	- 23	25 747	+147	117	79
26 Ingenieure, Techniker	8 542	+ 1	8 260	- 1	282	+ 2	103	1
27 Sonstige Berufe	5 621	+ 75	2 422	+ 10	3 199	+ 65	13	27
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 933	+ 30	1 217	- 43	716	+ 73	1	-
Zusammen	317 259	+ 579	248 287	+ 244	68 972	+335	14 193	739

Die Zahl der Arbeitssuchenden und offenen Stellen
Ende November 1954

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	3 421	1 819	1 602	2 477	1 261	1 216	929	254
Neunkirchen	1 944	1 389	555	1 740	1 207	533	276	95
Saarlouis	1 614	1 000	614	1 386	848	538	322	119
St. Ingbert	1 256	515	741	1 054	408	646	242	70
Wadern	272	208	64	204	144	60	24	8
Zusammen	8 507	4 931	3 576	6 861	3 868	2 993	1 793	546
1 Landwirtsch. Berufe	87	50	37	57	25	32	53	9
2 Forstwirtsch. Berufe	59	34	25	25	5	20	66	-
3 Bergarbeiter	761	747	14	712	698	14	5	-
4 Steinarbeiter	59	44	15	56	41	15	3	2
5 Metallarbeiter	788	760	28	649	622	27	195	-
6 Musikinstr.- und Spielwarenmacher	3	-	3	3	-	3	-	-
7 Chemiarbeiter	39	10	29	35	8	27	1	-
8 Gummiarbeiter	-	-	-	-	-	-	1	-
9 Textilarbeiter	28	-	28	25	-	25	1	2
10 Papierarbeiter	10	1	9	8	1	7	-	-
11 Lederarbeiter	46	39	7	35	30	5	5	-
12 Holzarbeiter	124	119	5	87	83	4	78	1
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	99	80	19	76	64	12	33	-
14 Bekleidungsarbeiter	467	133	334	411	122	289	12	23
15 Friseure u. sonst. Körperpf. berufe	43	22	21	36	21	15	12	10
16 Bearbeiter	233	233	-	189	189	-	318	-
17 Graph. Berufe	25	8	17	23	8	15	8	-
18 Reinig. und Desinfektionsarbeiter	31	20	11	25	18	7	3	2
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	191	36	155	181	36	145	3	26
21 Verkehrsarbeiter	563	458	105	461	385	76	75	5
22 Hausgehilfen	687	6	681	550	5	545	1	294
23 Hilfsarbeiter	1 582	982	600	1 199	688	511	653	30
24 Maschinisten und Heizer	85	83	2	82	80	2	13	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 468	608	860	1 144	429	715	84	130
26 Ingenieure und Techniker	144	131	13	85	76	9	37	-
27 Sonstige Berufe	205	131	74	131	66	65	133	12
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	080	196	484	576	168	408	-	-
Zusammen	8 507	4 931	3 576	6 861	3 868	2 993	1 793	546